



**STÄDT. MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM**

**MÖNCHENGLADBACH**

Bilingualer Zweig Englisch • Ganztagsangebot für die Sekundarstufe I  
Rheydter Str. 65 • 41065 Mönchengladbach • Tel. (02161)92891-00 • FAX 92891-29

# **Schulinterner Lehrplan für das Fach**

# **Geographie**

**in der Sekundarstufe II  
nach dem Kernlehrplan 2013,**

**gültig ab dem Schuljahr 2014/15  
für die Einführungsphase aufsteigend,**

**zuletzt aktualisiert am 06.01.2025**



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1.</b>	<b>Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>4</b>
<b>2.2.</b>	<b>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen .....</b>	<b>5</b>
	<b>Einführungsphase – Grundkurs (EF Gk).....</b>	<b>3</b>
	<b>Qualifikationsphase 1 – Grundkurs (Q1 Gk) .....</b>	<b>12</b>
	<b>Qualifikationsphase 2 – Grundkurs (Q2 Gk) .....</b>	<b>19</b>
	<b>Qualifikationsphase 1 – Leistungskurs (Q1 Lk) .....</b>	<b>26</b>
	<b>Qualifikationsphase 2 – Leistungskurs (Q2 Lk) .....</b>	<b>38</b>
<b>3.</b>	<b>Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....</b>	<b>47</b>
<b>4.</b>	<b>Grundsätze zur Leistungsbewertung.....</b>	<b>47</b>
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>48</b>



## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vierzügige Gymnasium liegt im Zentrum Mönchengladbachs. In der Sekundarstufe I wird das Unterrichtsfach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5, 8 und 9 unterrichtet. Hierbei gibt es Klassengrößen zwischen 25 und 30 Schülern. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 20 und 25 Schüler:innen. In der Schule wird seit einigen Jahren nach dem Doppelstundenraster unterrichtet. Kernanliegen der Schule ist es, ihre Schüler:innen auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden die aspektreichen Bezüge Europas als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. In der Oberstufe wird Geographie als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld angeboten und kann als Grundkurs gewählt werden. Für das Schuljahr 2016/17 wird die Einrichtung eines Leistungskurses angestrebt. Das Fach Geographie ist in der gymnasialen Oberstufe Bestandteil des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes, es weist aber auch inhaltliche und methodische Elemente des naturwissenschaftlichen Aufgabenfeldes auf. Somit kann Geographie als Integrationsfach viele Kenntnisse, Erkenntnisse und Verfahrensweisen liefern, die für die Erarbeitung auch von Fragestellungen in anderen Fächern hilfreich sind. Umgekehrt erfordern zahlreiche erdkundliche Fragestellungen auf der Suche nach einer Problemlösung die Inhalte und Sichtweisen anderer Fächer, was durch ein fächerverbindendes und fachübergreifendes Arbeiten unterstützt wird. Das Schulfach Geographie leistet einen wichtigen Beitrag zu der Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung und soll die Schüler:innen dazu befähigen, eine raumbezogene Handlungskompetenz zu erlangen, das meint die Bereitschaft und die Fähigkeit, die nahe und ferne räumliche Umwelt zu erfassen und an ihrer Entwicklung und Bewahrung mitzuarbeiten.

Dieses Ziel soll vorrangig durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Für das Fach Geographie gibt es zwei Fachräume mit Arbeitsmitteln wie Karten, diversen Atlanten, Computern und einem Beamer. Jede Lerngruppe hat i.a. einen Klassensatz von Schulbüchern und jeder Schülerin/jedem Schüler besitzt einen eigenen Atlas. Die Fachschaft Geographie besteht gegenwärtig (im Jahr 2014) aus acht Fachkolleginnen und -kollegen. Die Fachkolleginnen und -kollegen unterstützen sich wechselseitig. Dazu gehören der Austausch von Materialien für den Unterricht und für Lernerfolgskontrollen, sowie die Weiterentwicklung von inhaltlichen und methodischen Konzepten.



## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, so dass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (oberer Teil der Tabelle zu jedem Unterrichtsvorhaben) zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (unterer Teil der Tabelle zu jedem Unterrichtsvorhaben) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen den entsprechenden Kapiteln zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Im Bereich der Konkretisierungen wird darauf verzichtet, die in fast jeder Unterrichtseinheit relevanten Elemente der Methodenkompetenzweiterentwicklung immer wieder erneut auszuweisen bzw. sie bestimmten Kapiteln zuzuordnen; dies obliegt der pädagogischen Entscheidung der Unterrichtenden. Dasselbe gilt für die Weiterentwicklung der Handlungskompetenz, da hier die Zuordnung von feldpraktischem Arbeiten und Exkursionen oder von Beteiligungen an raumbezogenen Planungsprozessen aktualitätsbezogen durchgeführt wird.



## 2.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen

### Einführungsphase – Grundkurs (EF Gk)

**Unterrichtsvorhaben I:** *Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Naturlandschaften – Kulturlandschaften
- Globale naturgeographische Zonen
- Das Klima – eine natürliche Grundlage von Lebensräumen
- Die Tropen – ein vielfältiger Lebensraum
- Die Subtropen und ihr Nutzungspotenzial
- Die gemäßigten Breiten – eine kontrastreiche Landschaftszone
- Die polare und subpolare Zone – an der Grenze zur Anökumene
- Hochgebirge und Weltmeere als Wirtschaftsräume
- Klima- und Vegetationszonen der Erde

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Charakterisieren der Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK)
- Darstellen von Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie von Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene (SK)
- Bewerten der Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK)
- Bewerten von Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK)



**Unterrichtsvorhaben II: Lebensgrundlage Wasser – Zwischen Dürre und Überschwemmung**

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Trinkwasser: Gewinn und Verbrauch
- Trinkwasser: knapp und teuer
- Dürre – eine weitere Gefährdung der Lebensgrundlage Boden
- Wüsten – die Trockenräume in den Subtropen
- Lebensgrundlage Wasser
- Überschwemmungsgefährdete Gebiete

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern von Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen am Beispiel der Desertifikation (SK)
- Erörtern von Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK)
- Erläutern der Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität am Beispiel von Dürren (UK)
- Darstellen von Hochwasserereignissen als natürlicher Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK)
- Beurteilen von Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffene (UK)



**Unterrichtsvorhaben III:** *Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Naturgefahren, Naturkatastrophen
- Blick in das Erdinnere
- Leben in Risikogebieten
- Die Eifel – ein Hot Spot
- Natürliche Gefahrenggebiete
- Globaler Klimawandel
- Mögliche Folgen der globalen Erwärmung

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären der Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK)
- Beurteilen des Gefährdungspotenzials von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK)
- Erläutern anthropogener Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren möglicher Auswirkungen, u. a. im Zusammenhang von Hitzeperioden, Waldbränden sowie Starkregen- und Sturmereignissen (SK)
- Beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK)



**Unterrichtsvorhaben IV:** *Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Rohstoffe – Ressourcen und Verbrauch
- Kohle – Rohstoff mit Zukunft?
- Braunkohlentagebau – Energiegewinnung mit vielen Auswirkungen
- Ökologische Probleme, Umsiedlungen
- Erdöl und Erdgas in der Diskussion
- Nigeria – Erdölexporter um jeden Preis?
- Handel mit Energierohstoffen
- Kernenergie – ein Auslaufmodell?
- Energiequellen und Energieverbrauch
- Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen der Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung (SK)
- Erläutern ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK)
- Beurteilen der Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK)
- Erläutern der Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK)
- Analysieren der Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK)
- Beurteilen der räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK)



**Unterrichtsvorhaben V:** *Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Zeitbedarf:** ca. 9 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Innovationen der Fördertechnologie
- Erschließung neuer Lagerstätten
- Verlängert Fracking die fossile Zukunft?
- Fracking – unkalkulierbare Risikotechnologie

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen der Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung (SK)
- Erläutern ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK)
- Beurteilen der Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK)
- Erläutern der Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK)



**Unterrichtsvorhaben VI:** *Regenerative Energien – Realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

**Zeitbedarf:** 18 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Regenerative Energiequellen
- Bioenergie – eine vielfältige erneuerbare Energie
- Energieprojekt Desertec
- Die Folgen des steigenden Energierohstoffbedarfs
- Weltenergiekonsum – ein Umweltproblem
- Nachhaltigkeit in der Energiewirtschaft

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Beschreiben unterschiedlicher Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzials (SK)
- Erörtern der Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK)
- Erklären des Einflusses fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie der Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK)
- Bewerten der Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK)
- Kritisches Bewerten des hohen Energieverbrauchs von Industrienationen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (UK)



**Summe Einführungsphase – Grundkurs (EF Gk): 90 Stunden**

Weitere mögliche zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden sollen für die Durchführung zeitintensiverer Unterrichtsmethoden und zur Bearbeitung fakultativer Themen innerhalb der oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben genutzt werden.



### Qualifikationsphase 1 – Grundkurs (Q1 Gk)

**Unterrichtsvorhaben I:** *Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung*

#### **Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Agrarkolonisation in Brasilien
- Palmölproduktion im tropischen Regenwald Indonesiens
- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- Wasser und Boden – (Über-) Nutzung durch Landwirtschaft
- Landwirtschaft am Rande der Wüste – Mali

#### **Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen zunehmender Nutzungskonkurrenzen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern (SK)
- Erläutern der Gefährdung des tropischen Regenwaldes durch Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK)
- Erläutern des Einflusses weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrarische Nutzung der Tropen (SK)
- Darstellen von Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftliche Nutzung (SK)



**Unterrichtsvorhaben II:** *Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Industrialisierte Landwirtschaft
- Weizenanbau in den Great Plains
- Transformationsprozesse in der Landwirtschaft Deutschlands
- Der Negev – die Wüste wird bewässert
- Bewirtschaftung der Wasserressourcen (Mali)
- Weltbevölkerung zwischen Hunger und Überfluss
- Wie viele Menschen erträgt die Erde?
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären der Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK)
- Bewerten der Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK)
- Darstellen unterschiedlicher Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze (SK)
- Erörtern des Zielkonfliktes zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK)
- Erörtern des Spannungsfeldes von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK)



**Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Standortfaktoren
- Automobilindustrie weltweit
- Zunahme der weltweiten Tertiärisierungsprozesse
- Clusterbildung in Deutschland
- Bedeutung des sekundären Wirtschaftssektors
- Ruhrgebiet: Vom „Kohlenpott“ zur Metropole Ruhr
- Deindustrialisierung, Reindustrialisierung, Tertiärisierung (Ruhrgebiet)
- Industrielle Transformationsprozesse in der Slowakei

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären des Wandels von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK)
- Beurteilen des Bedeutungswandels von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK)
- Erklären der Entstehung und des Strukturwandels industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK)
- Beschreiben von Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK)
- Erläutern der Transformationsprozesse in der Mitte und im Osten Europas (UK)



**Unterrichtsvorhaben IV:** Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** 10 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Internationale Arbeitsteilung – lokale und globale Produktionsstandorte
- Chinas Weg auf den Weltmarkt
- Singapur – ein Stadtstaat als Global City?
- Logistikstandort Duisport –mehr als ein Hafen
- Transportsysteme
- Entwicklungstheorien und Strategien
- Strukturförderung (in der EU)
- Regionale Strukturförderung (in der EU)
- Clusterbildung in Deutschland

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern der Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK)
- Erörtern von Chancen und Risiken (ökonomisch, ökologisch, sozial), die sich aus der Einrichtung solcher Zonen ergeben (UK)
- Analysieren von Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK)
- Erklären der Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von *just-in-time*- und *lean*-Produktion (SK)
- Erörtern konkreter Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK)
- Beurteilen der Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK)
- Beurteilen der Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK)



**Unterrichtsvorhaben V:** *Globale Disparitäten – Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** 10 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes
- Globale Disparitäten als Herausforderung
- Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Unterscheiden der Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK)
- Erläutern sozioökonomischer Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK)



**Unterrichtsvorhaben VI: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme**

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Migration im 21. Jahrhundert
- Indonesien – Staatlich gelenkte Wanderung
- Kernprobleme von Entwicklungsländern und Millenniumskampagne
- Entwicklungstheorien und -strategien
- Wie viele Menschen erträgt die Erde?
- Demographischer Wandel

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern sozioökonomischer und räumlicher Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK)
- Erörtern der Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK)
- Beurteilen von Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK)
- Erläutern von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierenden Folgen anhand des Modells des demographischen Übergangs (SK)
- Bewerten von Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK)



**Unterrichtsvorhaben VII:** Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Raumordnung und Raumplanung in Deutschland
- Namibia: Die Strategie der Entwicklungspole und -achsen
- Leitbilder nachhaltiger Entwicklung
- Entwicklungstheorie und -strategien
- Deutschland: Raumordnungskonzepte
- Leitbilder der Raumentwicklung
- Modelle der Raumentwicklung
- Integrierte ländliche Entwicklung
- Von der Entwicklungshilfe zur Entwicklungszusammenarbeit
- Grenzregionen verbinden: die Euroregionen
- Europäische Raumentwicklungsmodelle
- Regionalfonds der Europäischen Union

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen von Entwicklungsachsen und Entwicklungspolen als Steuerungselemente der Raumentwicklung (UK)
- Erläutern des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbarer Maßnahmen (UK)
- Beurteilen konkreter Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK)
- Erörtern der Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK)
- Erläutern von Raumordnung und Raumplanung in Europa (mit Modellen) (SK)

**Summe Qualifikationsphase 1 – Grundkurs (Q1 Gk): 90 Stunden**

Weitere mögliche zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden sollen für die Durchführung zeitintensiverer Unterrichtsmethoden und zur Bearbeitung fakultativer Themen innerhalb der oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben genutzt werden.



## Qualifikationsphase 2 – Grundkurs (Q2 Gk)

**Unterrichtsvorhaben VIII:** *Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume*

### **Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** ca.14 Ustd.

### **Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Tourismusdestination Deutschland
- Grenzenloses Wachstum durch Tourismus?  
– Dubai
- Touristische Nachhaltigkeitskonzepte
- Touristische Aktivitäten

### **Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern der naturräumlichen und infrastrukturellen Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK)
- Analysieren der Entwicklung einer touristischen Destination unter Einbezug eines einfachen Modells (SK)
- Erörtern von positiven und negativen Effekten einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK)
- Erörtern des Zielkonfliktes zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (UK)
- Einordnen der Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit (SK)
- Selbstkritisches Bewerten von eigenem und fremdem Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (UK)



**Unterrichtsvorhaben IX:** *Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** 12 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Düsseldorf – innere Differenzierung einer Stadt
- Entwicklungsphasen der Stadt in Mitteleuropa
- Eine Stadt in Nordamerika – New York
- Lateinamerikanisches Stadtmodell
- Suburbia in den USA
- Segregation in Lateinamerika
- Die Entwicklung von Paris und seinem Umland
- Düsseldorf: sozialräumliche Differenzierung

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Gliedern städtischer Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK)
- Beschreiben der Genese kulturräumlicher städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK)
- Erläutern des Einflusses von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK)
- Bewerten der Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK)



**Unterrichtsvorhaben X:** *Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** 8 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Lateinamerika – Metropolisierung am Beispiel von Mexiko-City
- Verstädterung der Erde
- Tokio – Eine Metropole
- Ablauf und Folgen der Land-Stadt-Wanderung
- Marginalisierung: Mexiko-City

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern von Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK)
- Erläutern der Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von *Pull*- und *Push*-Faktoren (SK)
- Darstellen der räumlichen und sozialen Marginalisierung als charakteristisch für Stadtentwicklungen in Entwicklungs- und Schwellenländern (SK)
- Erörtern der Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK)



**Unterrichtsvorhaben XI:** *Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? –Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** 8 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Stadtumbau in Deutschland
- Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung
- Veränderung von Leitbildern der Stadtentwicklung
- Düsseldorf verändert sich

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen von Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen (SK)
- Bewerten städtischer Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK)
- Bewerten von Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK)
- Erörtern der Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK)



**Unterrichtsvorhaben XII:** *Moderne Städte – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** 8 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Hamburger HafenCity – Ein innerstädtisches Entwicklungsprojekt
- Singapur – Ein Stadtstaat als Global City?
- Stadtbau in Deutschland

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären der Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK)
- Erörtern von Chancen und Probleme konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK)



**Unterrichtsvorhaben XIII:** *Waren und Dienstleistungen – Immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** 10 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Kommunikation und Logistik im Warenhandel
- Zunahme der weltweiten Tertiärisierungsprozesse
- Das Internet – Digitale Revolution
- Global Cities – Auf allen Kontinenten?
- Regionale Strukturförderung als Folge von regionalen Disparitäten
- Bedeutung von Logistik und Warentransport

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Aufzeigen der Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie Dienstleistungen (SK)
- Erklären des fortschreitenden Prozesses der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK)
- Erklären der Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK)
- Erörtern von Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (UK)
- Erörtern raumstruktureller Probleme durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie der damit verbundenen Folgen für Arbeitnehmer:innen (SK)
- Bewerten der Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK)



**Summe Qualifikationsphase 2 – Grundkurs (Q2 Gk): 60 Stunden**

Weitere mögliche zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden sollen für die Durchführung zeitintensiverer Unterrichtsmethoden und zur Bearbeitung fakultativer Themen innerhalb der oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben genutzt werden.



### Qualifikationsphase 1 – Leistungskurs (Q1 Lk)

**Unterrichtsvorhaben I:** *Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung*

#### Kompetenzen:

Die Schüler:innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

#### Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:

- Agrarkolonisation in Brasilien
- Palmölproduktion im tropischen Regenwald Indonesiens
- Shifting Cultivation
- Von der Subsistenzwirtschaft zur Marktorientierung
- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- Bananen aus Ecuador
- Wasser und Boden – (Über-) Nutzung durch Landwirtschaft
- Landwirtschaft am Rande der Wüste – Mali
- Ecofarming
- Bewirtschaftung der Wasserressourcen (Mali)
- Ökologische Landwirtschaft
- Leitbilder nachhaltiger Entwicklung
- Desertifikation und Hunger
- Der Syndromansatz

#### Konkretisierte Kompetenzen:

- Darstellen zunehmender Nutzungskonkurrenzen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern (SK)
- Erläutern der Gefährdung des tropischen Regenwaldes durch Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK)
- Vergleichen von Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstruktur und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (SK)
- Erläutern des Einflusses weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrarische Nutzung der Tropen (SK)
- Erörtern der Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und auf dem Weltagrarmarkt (UK)



- Ökologischer Landbau und „Biolebensmittel“ in Deutschland
- Darstellen von Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung (SK)
- Kennzeichnen der Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK)
- Beurteilen der Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (UK)
- Erläutern der Nachhaltigkeitsprinzipien am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (UK)
- Bewerten von Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradierung und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK)
- Selbstkritisches Bewerten der eigenen Rolle als Verbraucher:innen hinsichtlich der ökologischen und ökonomischen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK)



**Unterrichtsvorhaben II: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?**

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Allgemeine Einflussfaktoren der Landwirtschaft
- Industrialisierte Landwirtschaft
- Weizenanbau in den Great Plains
- Schweinemast in Dänemark
- Brandrodung für Margarine
- Transformationsprozesse in der Landwirtschaft Deutschlands
- Der Negev – die Wüste wird bewässert
- Bewirtschaftung der Wasserressourcen (Mali)
- Weltbevölkerung zwischen Hunger und Überfluss
- Wie viele Menschen erträgt die Erde?
- Globale ökologische Probleme
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären der Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK)
- Bewerten der Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Kultur- und Naturlandschaft (UK)
- Darstellen unterschiedlicher Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze und Unterscheidung hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (SK)
- Erörtern des Zielkonfliktes zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK)



- Erörtern des Spannungsfeldes von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK)



**Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** 26 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Bedeutung des sekundären Wirtschaftssektors
- Standortfaktoren
- Automobilindustrie weltweit
- Clusterbildung in Deutschland
- Ruhrgebiet: Vom „Kohlenpott“ zur Metropole Ruhr
- Standortbildung 20./21. Jahrhundert
- Produktlebenszyklus-Theorie
- Ursachen der Deindustrialisierung: Stadien der wirtschaftlichen Entwicklung
- Deindustrialisierung, Reindustrialisierung, Tertiärisierung (Ruhrgebiet)
- Zunahme der weltweiten Tertiärisierungsprozesse
- Logistikstandort Duisport
- Industrielle Transformationsprozesse in der Slowakei
- Europäische Raumentwicklungsmodelle
- Stadtumbau Ost
- Kommunikation und Logistik im Warenhandel
- Bedeutung von Logistik und Warentransport

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären des Wandels von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK)
- Beurteilen des Bedeutungswandels von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK)
- Erklären der Entstehung und des Strukturwandels industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK)
- Beschreiben des Zusammenhangs zwischen Deindustrialisierungsprozessen und dem Modell des Produktlebenszyklus (SK)
- Beurteilen der Aussagekraft des Modells des Produktlebenszyklus zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (UK)
- Beschreiben von Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK)
- Erläutern der Transformationsprozesse in der Mitte und im Osten Europas (UK)



- Darstellen einer hochentwickelten Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie der räumlichen Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen als wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung von Hightech-Clustern (SK)



**Unterrichtsvorhaben IV:** Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Singapur – ein Stadtstaat als Global City?
- Grenzenloses Wachstum durch Tourismus? – Dubai
- Internationale Arbeitsteilung – lokale und globale Produktionsstandorte
- Chinas Weg auf den Weltmarkt
- Logistikstandort Duisport –mehr als ein Hafen
- Automobilindustrie weltweit
- Transportsysteme
- Entwicklungstheorien und Strategien
- Strukturförderung (in der EU)
- Leitbilder nachhaltiger Entwicklung
- Regionale Strukturförderung (in der EU)
- Clusterbildung in Deutschland
- China: Neue Wirtschaftsmacht zu Beginn des 21. Jahrhunderts
- Merkmale der Globalisierung
- Die umstrittene Globalisierung

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Analysieren von Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK)
- Erläutern der Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK)
- Erörtern von Chancen und Risiken (ökonomisch, ökologisch, sozial), die sich aus der Einrichtung solcher Zonen ergeben (UK)
- Erklären der Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von *just-in-time*- und *lean*-Produktion (SK)
- Erörtern konkreter Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK)
- Beurteilen der Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK)
- Beurteilen der Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK)



- Erklären der Ziele, Strukturen und Probleme multinationaler Wirtschaftsbündnisse (SK)



**Unterrichtsvorhaben V:** *Globale Disparitäten – Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes
- Die umstrittene Globalisierung
- Globale Disparitäten als Herausforderung
- Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes
- Regionale Disparitäten in der EU
- Kernprobleme von Entwicklungsländern und Millenniumskampagne
- Entwicklungstheorien und -strategien

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Unterscheiden der Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK)
- Erläutern sozioökonomischer Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse und des Prozesses der Fragmentierung (SK)
- Beurteilen von Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK)



**Unterrichtsvorhaben VI:** *Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** 26 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Migration im 21. Jahrhundert
- Indonesien – Staatlich gelenkte Wanderung
- Wie viele Menschen erträgt die Erde?
- Demographischer Wandel
- Bevölkerungstheorien

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern sozioökonomischer und räumlicher Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK)
- Erörtern der Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK)
- Erläutern von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierenden Folgen anhand des Modells des demographischen Übergangs (SK / UK)
- Kritisches Bewerten von Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK)



**Unterrichtsvorhaben VII:** Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** 26 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Ghana: Ein Land mit großen Disparitäten
- Namibia: Die Strategie der Entwicklungspole und -achsen
- Bolivien: Verschuldung trotz Rohstoffreichtum
- Australien: Reichtum durch Rohstoffe?
- Leitbilder nachhaltiger Entwicklung
- Entwicklungstheorie und -strategien
- Dreieck der Nachhaltigkeit
- Raumordnung und Raumplanung in Deutschland
- Leitbilder der Raumentwicklung
- Modelle der Raumentwicklung
- Grenzregionen verbinden: die Euroregionen
- Europäische Raumentwicklungsmodelle

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen von Entwicklungsachsen und Entwicklungspolen als Steuerungselemente der Raumentwicklung (UK)
- Beurteilen der Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung (UK)
- Erläutern des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung / der Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedung von Grundbedürfnissen sowie daraus ableitbarer Maßnahmen (SK)
- Erörtern der Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung / unterschiedlicher Leitbilder ergeben (UK)
- Erläutern von Raumordnung und Raumplanung in Europa (mit Modellen) (SK)
- Beurteilen konkreter Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK)



**Summe Qualifikationsphase 1 – Leistungskurs (Q1 Lk): 150 Stunden**

Weitere mögliche zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden sollen für die Durchführung zeitintensiverer Unterrichtsmethoden und zur Bearbeitung fakultativer Themen innerhalb der oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben genutzt werden.



## Qualifikationsphase 2 – Leistungskurs (Q2 Lk)

**Unterrichtsvorhaben VIII:** *Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume*

### **Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

### **Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Tourismusdestination Deutschland
- Tourismus weltweit
- Grenzenloses Wachstum durch Tourismus? – Dubai
- Abbau regionaler Disparitäten durch staatliche Tourismusförderung? – Philippinen
- Touristische Nachhaltigkeitskonzepte
- Touristische Aktivitäten

### **Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern der naturräumlichen und infrastrukturellen Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK)
- Analysieren der Entwicklung einer touristischen Destination unter Einbezug eines einfachen Modells (SK)
- Erörtern von positiven und negativen Effekten einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK)
- Erörtern des Zielkonfliktes zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (UK)
- Erklären der Bedeutung und raumzeitlichen Entwicklung des Tourismus unter Einbezug verschiedener Modelle (SK)
- Beurteilen der Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung (UK)
- Einordnen der Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der



Nachhaltigkeit / verschiedene Konzepte  
der Nachhaltigkeit (SK)

- Selbstkritisches Bewerten von eigenem  
und fremdem Urlaubsverhalten hinsichtlich  
der damit verbundenen Folgen (UK)



**Unterrichtsvorhaben IX:** *Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** 22 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Düsseldorf – innere Differenzierung einer Stadt
- Entwicklungsphasen der Stadt in Mitteleuropa
- Eine Stadt in Nordamerika – New York
- Lateinamerika – Metropolisierung am Beispiel von Mexico-City
- Orient – Begegnung von Tradition und Moderne am Beispiel von Damaskus
- Das asiatische Stadtmodell
- Suburbia in den USA
- Segregation in Lateinamerika
- Die Entwicklung von Paris und seinem Umland
- Düsseldorf: sozialräumliche Differenzierung

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Gliedern städtischer Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK)
- Beschreiben der Genese kulturräumlicher städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK)
- Erläutern des Einflusses von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK)
- Bewerten der Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK)



**Unterrichtsvorhaben X:** *Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** 14 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Lateinamerika – Metropolisierung am Beispiel von Mexiko-City
- Verstädterung der Erde
- Global Cities – Auf allen Kontinenten?
- Tokio – Eine Metropole
- Ablauf und Folgen der Land-Stadt-Wanderung
- Marginalisierung: Mexiko-City

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erläutern von Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK)
- Erklären der lokalen Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung (UK)
- Erläutern der Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von *Pull*- und *Push*-Faktoren (SK)
- Darstellen der räumlichen und sozialen Marginalisierung als charakteristisch für Stadtentwicklungen in Entwicklungs- und Schwellenländern (SK)
- Erörtern der Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK)



**Unterrichtsvorhaben XI:** *Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? –Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Stadtumbau in Deutschland
- Hamburger HafenCity – Ein innerstädtisches Entwicklungsprojekt
- Veränderung von Leitbildern der Stadtentwicklung
- Das Ökosystem Stadt
- Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung
- Düsseldorf verändert sich
- Lokale Agenda 21 – Das Beispiel Hannover
- Die Gartenstadt Dresden-Hellerau
- New Towns in London
- Leitbilder der Stadtplanung im 21. Jahrhundert

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Darstellen von Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen (SK)
- Bewerten städtischer Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK)
- Bewerten von Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK)
- Erörtern von Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten (UK)
- Zuordnen von Städten oder Stadtteilen zu historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung anhand von städtebaulichen Merkmalen (UK)
- Erörtern der Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK)



- Erörtern des Wandels städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (UK)
- Beurteilung der Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume (UK)



**Unterrichtsvorhaben XII:** *Moderne Städte – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** 14 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Hamburger HafenCity – Ein innerstädtisches Entwicklungsprojekt
- Global Cities – Auf allen Kontinenten?
- Singapur – Ein Stadtstaat als Global City?
- Raumordnung und Raumplanung in Deutschland
- Stadt-Land-Beziehungen und Raumordnung: Berlin – Alte und neue Hauptstadt
- Das Ökosystem Stadt
- Stadtumbau in Deutschland

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Erklären der Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK)
- Erklären der Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung (SK)
- Erörtern der Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (UK)
- Erörtern von Chancen und Probleme konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK)



**Unterrichtsvorhaben XIII:** *Waren und Dienstleistungen – Immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport*

**Kompetenzen:**

Die Schüler:innen ...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** 16 Ustd.

**Konkretisierte Themen und Raumbeispiele:**

- Kommunikation und Logistik im Warenhandel
- Automobilindustrie weltweit
- Zunahme der weltweiten Tertiärisierungsprozesse
- Die Millenniumskampagne
- Global Cities – Auf allen Kontinenten?
- Singapur – Ein Stadtstaat als Global City?
- Regionale Strukturförderung als Folge von regionalen Disparitäten
- Bedeutung von Logistik und Warentransport
- Das Internet – Digitale Revolution
- Clusterbildung in Deutschland

**Konkretisierte Kompetenzen:**

- Aufzeigen der Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie Dienstleistungen (SK)
- Erklären des fortschreitenden Prozesses der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK)
- Erörtern der Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (UK)
- Erklären der Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK)
- Erörtern von Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (UK)
- Erörtern raumstruktureller Probleme durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie der damit verbundenen Folgen für Arbeitnehmer:innen (SK)



- Erläutern der räumlichen Struktur von Dienstleistungsclustern (SK)
- Bewerten der Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors / für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (UK)

**Summe Qualifikationsphase 2 – Leistungskurs (Q2 Lk): 100 Stunden**

Weitere mögliche zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden sollen für die Durchführung zeitintensiverer Unterrichtsmethoden und zur Bearbeitung fakultativer Themen innerhalb der oben aufgeführten Unterrichtsvorhaben genutzt werden.



### 3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Erdkunde hat die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler:innen an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

### 4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I hat die Fachkonferenz Erdkunde die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

#### Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z. B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen



## Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schüler:innen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität / Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten:
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form, z. B. Schülergespräch, Notiz auf eingereichten ausgearbeiteten Lernprodukten oder schriftlichen Übungen, (Selbst-) Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtage.

## 5. Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.



### **Überarbeitungs- und Planungsprozess/Evaluation**

Eine Evaluation erfolgt spätestens einmal jährlich unmittelbar vor und während der Fachkonferenz, indem die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres notiert, ausgewertet und diskutiert werden. Während der bzw. im Anschluss an die Fachkonferenz werden eventuell notwendige Änderungen vorgenommen.